

Auf Heinrichs schriftliche Anfrage<sup>1)</sup>, wie es sich mit Jobanns Wahldekret verhalte<sup>2)</sup>, schicke er es ihm hiermit. Der in die hiesige Gegend zurückgekehrte Iohannes Yczstein habe ein Schreiben des Abtes von Morimond an den König<sup>3)</sup> und eine Kommissorie des Abtes an die Äbte von Kaisheim, Lilienfeld und Neuberg als Exekutoren<sup>4)</sup> mitgebracht. Auf Anraten von Rechtskundigen und königlichen Kanzlern sei durch Abt und Konvent von Heiligenkreuz dann aber fristgerecht appelliert worden<sup>5)</sup>, und der König habe den Abt von Lilienfeld er-  
 5 sucht, von der Exekution Abstand zu nehmen, bis er den Rat der Äbte von Rein, Lilienfeld, Zwettl, Baumgartenberg und Neukloster sowie des Absenders auf einer Zusammenkunft in Wiener Neustadt eingeholt habe. Bei dem Empfang durch den König am Allerheiligentage ebendort habe sich über die Visitation von Heiligenkreuz und über die Kommissionen sowohl des Kardinals (NuK) als auch des Abtes von Morimond nichts Neues  
 10 ergeben, als daß der freiwillig zurückgetretene Yczstein zur Regierung ungeeignet sei. Dies sei ihm am nächsten Tage vom Kanzler des Königs auch selber gesagt worden. Wenn er sich beeinträchtigt fühle, möge er entsprechende Erklärungen des Papstes, des Kardinallegaten, des Abtes von Cîteaux und des (General)kapitels einholen, zu denen der König notfalls eine Gesandtschaft schicken wolle. Er habe sich aber geweigert, solches zu tun. Noch am selben Tage sei der König sodann vom Abt von Rein und dem Heiligenkreuzer Senior Gregor gebeten  
 15 worden, an den Papst und an den Kardinallegaten zu schreiben, quatenus acitata in visitacione confirmarentur; desgleichen an den Abt von Cîteaux, an das Generalkapitel und an den Abt von Morimond, die getroffene Anordnung zu vereiteln. Der König habe gesagt, er werde das gerne tun, und dem Kanzler den entsprechenden Auftrag gegeben.<sup>6)</sup> Daraufhin seien sie unter Zurücklassung des Seniors Georg von Wiener Neustadt geschieden, ohne die genannten Schreiben noch gesehen zu haben. Am 6. November seien sie wie auch ihr Gegner  
 20 nach Wien gekommen, wo der Abt von Baumgartenberg einen vergeblichen Vermittlungsversuch unternommen habe, ne causa ordinis domino pape et legato suo redderetur suspecta. Der Abt von Heiligenkreuz drückt sein Bedauern aus, quod cause ordinis sic ad seculares deducuntur, qui non modicum scandalizantur multa obloquentes. Nun sollen sie exkommuniziert werden, weil sie bloß den Befehlen ihrer Oberen gehorchen. Abt Johann bittet den Abt von Ebrach, er möge dem Boten, der diesen Brief überbringt, ein authentisiertes Transsumpt der Kommission mitgeben, die an ihn ergangen sei.<sup>7)</sup> Die hier übersandten processus könne  
 25 er dem doctore Knorren vorlegen, quod, si legatus ad partes istas applicaret, ipsum de facto, si commode fieri posset, informaret.<sup>8)</sup>

<sup>1)</sup> Offensichtlich aufgrund der in Z. 25 erwähnten Kommission.

<sup>2)</sup> S.o. Nr. 1195 sowie des weiteren Nr. 1689.

<sup>3)</sup> S.u. Nr. 1981b.

<sup>4)</sup> Von 1451 IX 20; s.o. Nr. 1689 Anm. 3.

<sup>5)</sup> 1451 X 27; s.o. Nr. 1934 und Nr. 1935.

<sup>6)</sup> S.u. Nr. 1981.

<sup>7)</sup> Davon ist indessen oben in Z. 3f. keine Rede gewesen.

<sup>8)</sup> Zum Fortgang s.u. Nr. 1981.

## 1451 November 8, Wiener Neustadt.

Nr. 1981

Kg. Friedrich III. an Nikolaus V. Er möge den Abt von Morimond und die Väter des Generalkapitels der Zisterzienser veranlassen, nichts gegen die in Heiligenkreuz getroffenen Maßnahmen der durch NuK eingesetzten Visitatoren der Zisterzienserklöster in der Provinz Salzburg zu unternehmen.<sup>1)</sup>

Kop. (Mitte 18. Jb.): REIN, Stiftsarchiv, Hs 107 (s.o. Nr. 1188a) II p. 367–369.

Erw.: Zibermayr, Legation 69; Beneder, Abt Hermann von Rein 107.

Die Visitatoren haben Iohannes Yttstein zum freiwilligen Verzicht auf die Abtwürde veranlaßt und den vom Konvent sehr geschätzten Iohannes Polay zum Nachfolger eingesetzt. Der Erstgenannte habe sich jedoch an den Abt von Morimond als ordentlichen Superior von Heiligenkreuz und an die Väter des damals tagenden Generalkapitels gewandt und sie gebeten, solches zu kassieren und ihn selber wieder einzusetzen.<sup>2)</sup> Da jenes aber  
 5 cum auctoritate apostolica, cum etiam capituli generalis, ratione cuius der vom Abt von Morimond zum ordentlichen Visitor bestellte Abt von Ebrach anwesend gewesen sei, friedlich und zum Wohle des Klosters geschehen sei, könnten sich für das Kloster scandala et mala ergeben, falls das keinen Bestand hätte. Kg. Friedrich ergänzt, er würde das umso mehr bedauern, als es sich bei dem Kloster um seine und seiner Vorfahren,

der Herzöge von Österreich, Gründung handle. Ferner möge der Papst dafür sorgen, daß die Visitatoren durch Yttstein nicht belästigt werden.

10

1) S.o. Nr. 1188a.

2) S.o. Nr. 1689 Anm. 3.

**1451 November 8, Wiener Neustadt.**

**Nr. 1981a**

*Kg. Friedrich III. an NvK. Er unterrichtet ihn über die königlichen Schreiben an Nikolaus V.<sup>1)</sup> und den Abt von Morimond<sup>2)</sup> gegen die Anstrengungen des seinerzeit zurückgetretenen Abtes (Johann) von Heiligenkreuz, diesen Akt rückgängig zu machen, und bittet NvK, im gleichen Sinne auf den Papst und den Abt von Morimond einzuwirken.*

*Kop. (Mitte 18. Jb.): REIN, Stiftsarchiv, Hs 107 (s.o. Nr. 1188a) II p. 369.*

Reverendissime pater, princeps et amice carissime. Non est, ut credimus, vestre paternitati incognitum, qualiter abbates pro visitatione monasteriorum ordinis Cisterciensis in provincia Saltzburgensi per v. paternitatem deputati inter alia monasteria etiam Sancte Crucis Pataviensis diocesis visitarunt, in quo maximam inter abbatem pro tempore et conventum dicti monasterii dissensionem atque diritatem reperientes pro bono et tranquillo statu eiusdem monasterii, cum illam nulla alia via 5 sedare possent, eundem abbatem caritatis monitis et consiliis induxerunt, ut se eodem officio sua sponte exoneraret; quod et factum est, et alius a dictis visitatoribus dicto conventui gratissimum quidam magister Ioannes Polay, sacre theologie doctor, monasterii Eboracensis professor, in ipsius locum extitit surrogatus. Idem vero renunciens postmodum, ut creditur, penitentia ductus ad abbatem Morimundensem et capitulum generale dicti ordinis recursum habuit et varia eisdem suggerens 10 quandam commissionem ad has partes reportavit, per quam huiusmodi factum visitorum irritare et invalidare conatus est. Nos vero convocatis dictis abbatibus et aliis et negotii qualitate diligenter examinata nichil sinistri in ea re cum dicto renunciante actum invenimus.

Quapropter ac etiam, ut auctoritas v. paternitatis ac sedis apostolice, ex cuius commissione huiusmodi visitatio processit, quam dictus renunciens magnopere impugnare ac irritam facere velle vide- 15 batur, non deluderetur, eidem respondere fecimus, quod huiusmodi variationem ac irritationem dicte visitationis, quantum in nobis est, nequaquam admittere vellemus. Unde et sanctissimo domino nostro pape<sup>1)</sup> necnon prefato abbati Morimundensi<sup>2)</sup> scripsimus, ut prefatum magistrum Ioannem Polay abbatem dicti monasterii in huiusmodi visitatione institutum et cetera per eosdem visitatores gesta rata et grata habere dignarentur et dicti Iohannis reclamationem contra resignatio- 20 nem libere et sponte, nullo dolo, vi vel metu factam nequaquam admitterent aut ipsos visitatores, abbatem et conventum prefatos huius occasione per eundem quomodolibet molestari paterentur.

Id igitur vestre paternitati significare decrevimus, rogantes quatenus dictum visitationis negotium, quod ex vestre commissionis auctoritate processit, favorisare, tam apud dominum nostrum sanctissimum quam etiam abbatem predictum partes vestras interponere velitis, ut dictus abbas in 25 sua dignitate remaneat ipsique renuncianti super huiusmodi repetitionem abbacie perpetuum silentium imponatur. In eo nobis gratam complacentiam exhibebitis.

22 occasione: occasionis.

1) S.o. Nr. 1981.

2) S.u. Nr. 1981b.

**1451 November 8, Wiener Neustadt.**

**Nr. 1981b**

*Kg. Friedrich III. an den Abt von Morimond. In Antwort auf dessen sich für die Wiedereinsetzung des seinerzeit zurückgetretenen Abtes von Heiligenkreuz Johannes Yttstein verwendendes Schreiben, teilt er ihm mit, daß er die von NvK zur Visitation des Klosters eingesetzten prela-*